

## Sauvesper, aber nicht für jeden

Überall in der Stadt gibt es zahllose Veranstaltungen, an denen man gerne teilnehmen möchte, aber nicht darf. Die Personenkreise sind exklusiv. Wer sich um eine Sache verdient gemacht hat, darf dabei sein.



Seit rund zehn Jahren lädt der für den Umwelt- und Naturschutz zuständige Stadtrat **Oliver Schworck** (l.), Persönlichkeiten ein, die freundschaftlich mit der Naturschutzwacht in Marienfelde verbunden sind. Schworck begrüßt jeden der einhundert Gäste persönlich am Eingang, wie hier am 24. Oktober, v.l.n.r. Mr. Volkspark Lichtenrade **Wolfgang Spranger**, paperpress-Gründungs-herausgeber **Peter Mertin**, DLRG Mann **Thomas Schüller**, verkleidet als Waidmann, und der Chef des TSV Marienfelde **Stefan Behrendt**.



Die Party im Grünen fand bei angenehmen spätsommerlichen Temperaturen statt. Und obwohl man auf der Naturschutzstation ein großes Herz für alle möglichen kleineren und größeren Tiere hat, kommt eines zur Gaumenfreude der Gäste dennoch zu Tode. Denn was wäre eine Sauvesper ohne erlegtes Wildschwein?



Da liegt es nun und wartet, angereichert durch Rotkohl und Klöße, eingetaucht in brauner Soße, auf den Verzehr.



Zu den Gästen, die **Oliver Schworck** begrüßen konnte, gehörten auch die Chefs der Stromnetz Berlin GmbH, **Thomas Schäfer** (l.) und der STADT UND LAND, **Ingo Malter**.



Immer wieder gern in Marienfelde dabei, eingerahmt von NaturRanger **Björn Lindner** und **Oliver Schworck**, Berlins Innensenator **Andreas Geisel** und seine Frau **Anke**.

Im Jahre 2007 begann NaturRanger Björn Lindner in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde und der Stiftung Naturschutz mit Natur- und Landschaftspflegemaßnahmen im ehemaligen Freizeitpark Marienfelde. Zu den weiteren Aufgaben

zählten Artenmonitoring, Biotoppflege und Besucherinformation. In den folgenden Jahren kam der Aufbau der Naturschutzstation mit den Grünen Klassenzimmern sowie der Aufbau eines Besucherleitsystems im mittlerweile artenreichen NaturschutzPark dazu. Die Trägerschaft des NABU ging am 1. Januar 2016 an die Naturwacht Berlin e.V. über.

Die Naturwacht Berlin e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, gegründet 2015 in Berlin Marienfelde. Die Kernaufgaben des Vereins liegen in der Natur- und Landschaftspflege, der Natur- und Umweltbildung sowie der Öffentlichkeitsarbeit. Der Verein ist der Betreiber der Naturschutzstation Marienfelde am südlichen Stadtrand von Berlin. Er betreut Flächen im angrenzenden NaturschutzPark Marienfelde und darüber hinaus Teile der Marienfelder Feldmark.

Die Naturschutzstation wird geleitet von dem Natur Ranger Björn Lindner und seinem Team. Gemeinsam arbeiten sie in der Natur- und Umweltbildung, bei der Natur- und Landschaftspflege sowie im Artenmonitoring und sind Ansprechpartner in der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Natur- und Artenschutz.

Die Arbeit der Naturwacht Berlin e.V. wird durch einen Kooperationsvertrag mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg unterstützt.



Seit 2007 hat das Gespann Schworck/Lindner eine immense Leistung in Marienfelde erbracht. Um die Auf- und Ausbaurbeiten, die nie ein Ende finden werden, hat sich NaturRanger Björn Lindner mit seinem Team gekümmert. Oliver Schworck, der seit 2006 als Bezirksstadtrat für den Umwelt- und Naturschutz im Bezirk verantwortlich ist, hat für die Rahmenbedingungen gesorgt, vor allem ums Geld. Nicht selten stand das Projekt auf der Finanzierungskippe. Schworck, der sich schon als Bezirksverordneter seit 2001 im Ausschuss für Umwelt und Natur verdient gemacht hat, gelang es immer wieder, die nötigen Finanzen sicherzustellen. Dabei hatte er auch stets die Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg an seiner Seite.

Unterstützt wird die Naturschutzwacht neben dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg u.a. von der Stiftung Naturschutz, der Senatsverwaltung für Verbraucherschutz, der STADT UND LAND, der Degewo,

dem UnternehmerNetzwerk Motzener Straße und Trennstadt Berlin der BSR.



Aber auch private Unterstützer und Spender sind jederzeit herzlich willkommen, wie **Jürgen Siegmund** (l.), auf dem Foto mit **Gregor Hampel**.

Daneben gibt es viele Kooperationen. paperpress berichtete über den Einsatz von Björn Lindner bei der Aufzucht der Turmfalken des EUREF-Campus. So gehören auch **Reinhard** und **Maria Müller** zu den Unterstützern der Naturschutzwacht.

Darüber hinaus arbeitet die Naturwacht Berlin mit Schulen und Kitas aus Tempelhof-Schöneberg und angrenzenden Bezirken zusammen. Gemeinsam werden rahmenplanbezogener Unterricht, Wander- oder Projekttag veranstaltet. Kooperationen bestehen auch zum Imkerverein Lichtenrade, der den Lehrbienenstand auf der Naturschutzstation betreibt, sowie zu den örtlichen Landwirten.

Die Entomologische Gesellschaft Orion Berlin arbeitet mit der Naturwacht bei der Erfassung von Schmetterlingsarten zusammen und bei der Betreuung des neuen Schmetterlingshauses.

Seit 2004 arbeitet die Naturwacht Berlin projektbezogen mit der Klinik für seelische Gesundheit im Kindes- und Jugendalter, dem „Josephinchen“ des St. Joseph-Krankenhauses zusammen. Und die Naturwacht Berlin e.V. ist Mitglied im Landschaftspflegeverband Spandau e.V. Landschaftspflegeverbände sind Mittler zwischen Mensch und Natur, sie koordinieren die unterschiedlichen Ansprüche des Naturschutzes, der Erholungsnutzung und der Landschaft. Und letztlich besteht noch eine Partnerschaft zu einer Kita der „One World Kinder gGmbH“ in Marienfelde. Ein Gesamtpaket, das sich sehen lassen kann. Wenn Sie einen Ausflug nach Marienfelde planen, erkundigen Sie sich auf der Internetseite nach den Öffnungszeiten.

<https://www.naturwachtberlin.de/>

*Zusammenstellung und Fotos: Ed Koch*